

## Referentinnen / Referenten

### Dr. Jan Dieris-Hirche

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Prof. Dr. Martin Diers

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Prof. Dr. Matthias Franz

Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Universitätsklinikum Düsseldorf (Geb. 15.16)  
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf

### Dr. Gabriele Gerlach

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Prof. Dr. Stephan Herpertz

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Dipl.-Psych. Micha Hilgers

Psychotherapeutische Praxis  
Roonstraße 13a, 52070 Aachen

### Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing

Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Lehrstuhl für Evangelische Theologie I  
Wittelsbacherplatz 1, 97074 Würzburg

### Prof. Dr. Henrik Kessler

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Dipl.-Psych. Maren Lammers

Psychotherapeutische Praxis  
Bernhard-Nocht-Straße 107, 20359 Hamburg

### Prof. Dr. Maria-Sibylla Lotter

Institut für Philosophie I  
Lehrstuhl für Ethik und Ästhetik mit besonderer Berücksichtigung der Philosophie der Neuzeit  
Ruhr-Universität Bochum  
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

### Prof. Dr. Meinolf Noeker

LWL-Krankenhausdezernat  
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)  
LWL-Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen  
LWL-Psychiatrie-Verbund Westfalen  
Hörsterplatz 2, 48147 Münster

### Dr. Diana Pflichthofer

Psychotherapeutische Praxis  
Marktstraße 35, 29614 Soltau

### Prof. Dr. Alexandra Pontzen

Germanistik/Neuere deutsche Literaturwissenschaft  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Universität Duisburg-Essen  
Raum C 04.13  
Berliner Platz 6-8, 45127 Essen

### Hon.-Prof. Dr. Konrad Schüttauf

Institut für Philosophie  
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
Am Hof 1, 53113 Bonn

### Prof. Dr. Bettina Schuhrke

Evangelische Hochschule Darmstadt  
University of Applied Sciences  
Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt

### M. Sc. Psych. Iris Magdalena Sossalla

Lungentumorzentrum  
Universitätsmedizin Göttingen  
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen

### Prof. Dr. Heinz Weiß

Robert-Bosch-Krankenhaus  
Abteilung für Psychosomatische Medizin  
Auerbachstraße 110  
70376 Stuttgart

## Daten

### Tagungsort:

Kunstmuseum Bochum  
Kortumstraße 147  
44787 Bochum

### Auskunft:

Sekretariat der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Sabine Ratzke  
Tel.: 0234 5077-3442, Fax: 0234 5077-3111  
E-Mail: sabine.ratzke@lwl.org

### Tagungsgebühr:

<b>Frühbucher bis 30.9.2019</b>	Komplett	160,00 EUR	*80,00 EUR
	Freitag, 8.11.2019	80,00 EUR	*40,00 EUR
	Samstag, 9.11.2019	80,00 EUR	*40,00 EUR
<b>Nach dem 30.9.2019</b>	Komplett	190,00 EUR	*95,00 EUR
	Freitag, 8.11.2019	95,00 EUR	*47,50 EUR
	Samstag, 9.11.2019	95,00 EUR	*47,50 EUR

\*Ermäßigung für Studierende und Auszubildende (mit Nachweis)

In der Tagungsgebühr sind kleine Bewirtungen in der Kaffee- und Mittagspause enthalten.

Banküberweisung auf das Konto des LWL-Universitätsklinikums Bochum (siehe Anmeldeformular):  
Sparkasse Vest Recklinghausen / Zweigstelle Bochum  
IBAN: DE16 4265 0150 0050 0631 14 | BIC: WELADED1REK  
Verwendungszweck: „Symposium 2019“

### Zertifizierung:

Die Zertifizierung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe wurde wie folgt beantragt:  
8.11.2019: 5 Punkte (Kategorie A) | 9.11.2019: 7 Punkte (Kategorie A)  
8./9.11.2019: 12 Punkte (Kategorie A)

### Anreise mit der Bahn:

Das Kunstmuseum ist vom Hauptbahnhof Bochum fußläufig in 15 Minuten zu erreichen.

### Anmeldung:

Anmeldung mit beigefügtem Anmeldeformular oder per E-Mail (eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht)



# Schuld und Scham

8. & 9. November 2019

27. Wissenschaftliches Symposium  
für Psychotherapie

LWL-Universitätsklinikum Bochum  
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Klinik für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER  
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

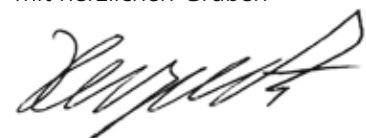
das Leitthema unseres diesjährigen Wissenschaftlichen Symposiums für Psychotherapie „Schuld und Scham“ betrifft zwei der wichtigsten Affekte des Menschen und unserer Patienten, die uns in fast jeder Psychotherapie begegnen. War noch vor einigen Jahren, nicht zuletzt auch verbunden mit dem international bekannten US-amerikanischen Psychoanalytiker Léon Wurmser, das Wissen um diese Affekte weit verbreitet, hat es nunmehr den Anschein, dass der psychotherapeutische Diskurs in den letzten Jahren eher in den Hintergrund getreten ist.

Widmete sich Wurmser, auch in der Tradition von Freud, in seinen Werken ausführlich dem Über-Ich („das terroristische Über-Ich“), so ist in den letzten Jahren nicht zuletzt im Zusammenhang mit den neuen Medien und deren immanenter Anonymisierung eine zunehmende Abkehr von Schuld und Scham bis hin zu einer Auflösung des Über-Ichs zu beobachten. Tatsächlich treten mit zunehmender gesellschaftspolitischer Polarisierung Schuld und Scham immer mehr in den Hintergrund, was jede Art von gesellschaftlichem Dialog erschwert oder sogar unmöglich macht.

Mit dem Leitthema „Schuld und Scham“ knüpfen wir an die Symposien der zurückliegenden Jahre an: „Liebe und Partnerschaft“ (2018), „Veränderbarkeit – Ändern, Verändern, Anders“ (2017), „Identität und Identitätsentwicklung“ (2016) und „Bindung und Bindungsforschung“ (2015), die in der Fachwelt große Beachtung fanden. Das aktuelle Thema „Schuld und Scham“ werden wir aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und für den diagnostischen und therapeutischen Blick nutzbar machen – aus Sicht der Psychotherapie, der Theologie, der Soziologie und Politologie und der Literaturwissenschaften.

Wir freuen uns auf ein interessantes und spannendes Symposium zusammen mit Ihnen und verbleiben

mit herzlichen Grüßen



Univ.-Prof. Stephan Herpertz

## Programm

Freitag, 8.11.2019

Uhrzeit	Thema
14:00	<b>Begrüßung</b> Stephan Herpertz
14:15	<b>Grußwort</b> Meinolf Noeker  <b>Moderation:</b> Stephan Herpertz
14:30	<b>Das Zeitalter der Schuld – Wie Schuld und Scham die politische Wahrnehmung in westlichen Demokratien verändert haben</b> Maria-Sibylla Lotter
15:15	<b>Schuldlos? Schamlos? Macht...?</b> Diana Pflichthofer
16:00	<b>Kaffeepause</b>  <b>Moderation:</b> Jan Dieris-Hirche
16:30	<b>Die Scham-Schuld-Verschiebung – Versuch über den Ursprung von Gewalt</b> Klaas Huizing
17:15	<b>Was macht den männlichen Rollenkäfig so stabil? – Psychohistorische, entwicklungspsychologische und psychoanalytische Aspekte der Männerrolle</b> Matthias Franz
18:00	<b>Die Bedeutung und Entwicklung der Scham in Kindheit und Jugend</b> Bettina Schuhrke
18:45	<b>Ende</b>

## Programm

Samstag, 9.11.2019

Uhrzeit	Thema
	<b>Moderation:</b> Henrik Kessler
9:00	<b>Die Bedeutung von Schamaffekten im (psycho)therapeutischen Alltag. Oder: Wer schämt sich hier für wen oder was?</b> Micha Hilgers
9:45	<b>Wa(h)re Scham – Poetik und Ökonomie der Entblößung in Literatur und Literaturbetrieb</b> Alexandra Pontzen
10:30	<b>Kaffeepause</b>  <b>Moderation:</b> Martin Diers
11:00	<b>Vom Drama der Scham</b> Konrad Schüttauf
11:45	<b>Schuld &amp; Scham – Psychotherapeutische Interventionen für den Praxisalltag</b> Maren Lammers
12:30	<b>Mittagspause</b>  <b>Moderation:</b> Gabriele Gerlach
13:15	<b>Erleben von Schuld und Scham bei Patienten mit Krebserkrankung</b> Iris Magdalena Sossalla
14:00	<b>Sehen und Gesehenwerden – Zur Beziehung von Groll, Scham und Zorn zum Erleben von Schuld</b> Heinz Weiß
14:45	<b>Abschließende Diskussion</b>
15:30	<b>Ende</b>